



**FZN-Newsletter Nr. 6 (November / Dezember 2015)**  
(Verteilung für Mitglieder über den FZN-Verteiler)

1. Meldungen und Termine innerhalb des Forschungszentrums Neurosensorik
2. Ausschreibungen für die Forschungsförderung
3. Informationen für Nachwuchswissenschaftler/innen
4. Allgemeine Informationen

**1. Meldungen und Termine innerhalb des Forschungszentrums Neurosensorik**

Nachfolgende Sektionssitzungstermine im Wintersemester 2015/2016 finden innerhalb des Forschungszentrums Neurosensorik statt:

- FZN-Sektion 1 "Molecular & Cellular Neuroscience": am 30. November 2015 von 12.30 bis 13.30 Uhr im Besprechungsraum 2. Etage (Raum 2-218) im NeSSy-Gebäude (W30)
- FZN-Sektion 2 "Behavioural & Cognitive Neuroscience": am 13. Januar 2016 von 13.00 bis 14.00 Uhr im Raum A07-036
- FZN-Sektion 3 "Psychoacoustics & Signal Processing": am 08. Dezember 2015 von 13.00 bis 14.00 Uhr im Besprechungsraum 2. Etage (Raum 2-218) im NeSSy-Gebäude (W30)
- FZN-Sektion 4 "Computational & Systems Neuroscience" tagt wieder erst im April 2016
- Die Sektion 5 „Clinical Neuroscience“ trifft sich am 03. Dezember 2015 um 17.30 Uhr im Konferenzraum der Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-/Notfallmedizin/Schmerztherapie am Klinikum Oldenburg (Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg – Haupteingang Klinikum, 1. OG, rechts von der Intensivstation 113). Zu Beginn wird eine Vorstellung der Klinik sowie der Arbeitsgruppe von Prof. Weyland erfolgen. Alle interessierten Mitglieder des Forschungszentrums sind dazu herzlich eingeladen.

**Tagung des Forschungszentrums Neurosensorik:**

**SAVE THE DATE: Die geplante Tagung des Forschungszentrums Neurosensorik wurde vom 05. Februar 2016 auf den 07. März 2016 verlegt. Austragungsort bleibt das Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst.**

Interessierte Wissenschaftler/innen oder Arbeitsgruppen können noch aktuell laufende Projekte anmelden, die bei der Tagung am 07.03.2016 präsentiert werden sollen. Angestrebt werden interdisziplinäre Diskussionen und Anknüpfungspunkte für neue Projekte sowie für Kooperationen mit Arbeitsgruppen aus der Universität Groningen.

## **2. Ausschreibungen für die Forschungsförderung**

### **BMBF: Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen**

Das BMBF fördert Projekte und Fachveranstaltungen im Bereich "Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung" ("Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen")

Die für die Förderung in Frage kommenden Projekte sollen als Forschungsprojekte, Umsetzungsmaßnahmen oder fachliche Veranstaltungen (letztere insbesondere zur Ansprache der Zielgruppe und besseren Vernetzung derselben) wesentlich zur Einbindung von Frauen in den digitalen Wandel beitragen. Mit innovativen Ansätzen, wie z. B. auch informationstechnologischen Formaten, sollen junge Frauen bei der (akademischen) Berufs- und Studienwahl zugunsten eines MINT-Faches und im weiteren Karriereverlauf unterstützt werden. Durch regionale Zusammenschlüsse von Bildungseinrichtungen, Unternehmen, MINT-Initiativen und/oder weiteren Institutionen zur Förderung von Frauen in MINT-Berufen soll die Effizienz bisher schon vorhandener Angebote oder Maßnahmen gesteigert werden. Sofern die Beteiligung von Betrieben und Unternehmen im Rahmen von Kooperationen und Verbundprojekten vorgesehen ist, kann diese nur mit angemessener Eigenbeteiligung der Wirtschaft erfolgen.

**Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis spätestens zum 1. Dezember 2015 und 1. Dezember 2016.**

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1092>

### **EU: Consolidator 2016 Ausschreibung geöffnet**

Am 15. Oktober 2015 hat der ERC die Ausschreibung für die Consolidator Grants 2016 geöffnet. Bewerben können sich exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachbereiche, die sich in ihrer Karriere sieben bis zwölf Jahre nach Promotion befinden (Ausnahmen für Mediziner/innen, Elternzeit etc.). Die ERC Consolidator Grants fördern Projekte mit bis zu 2,75 Mio. € über fünf Jahre Laufzeit.

**Die Einreichungsfrist endet am 02. Februar 2016 um 17.00 Uhr.**

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/1120-erc-2016-cog.html>

## **3. Informationen für Nachwuchswissenschaftler/innen**

### **Klaus Tschira Preis 2016 für verständliche Wissenschaft**

Die Klaus Tschira Stiftung sucht junge Nachwuchswissenschaftler, die ihre herausragenden Forschungsarbeiten anschaulich und verständlich beschreiben. Die besten Arbeiten werden mit dem Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft – kurz KlarText! – prämiert. Der Preis wird vergeben in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in einem der genannten Fächer 2015 promoviert wurden können sich für den Klaus Tschira Preis 2016 für verständliche Wissenschaft bewerben. Die besten Artikel werden mit je 5.000 Euro ausgezeichnet und in einer Sonderbeilage der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ veröffentlicht. Jeder Bewerber kann am zweitägigen Workshop Wissenschaftskommunikation teilnehmen.

**Die Einreichungsfrist bei der Klaus Tschira Stiftung endet am 29. Februar 2016.**

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.klaus-tschira-preis.info/>

#### **Deutscher Studienpreis 2016**

Der Wettbewerb richtet sich an Promovierte aller Fachrichtungen, die im Jahr 2015 eine exzellente Dissertation von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt mit drei Spitzenpreisen von je 25.000 Euro zu den höchstdotierten deutschen Nachwuchspreisen.

Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen ermutigt werden, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und in die öffentliche Debatte einzubringen. Mit dem Deutschen Studienpreis werden deshalb Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet, die in ihrer Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben: innovative Verfahren oder Produkte, zukunftsweisende Modelle für die Organisation des Gemeinwesens oder sachkundige Orientierung in aktuellen gesellschaftlichen Streitfragen.

**Einsendeschluss für die aktuelle Ausschreibung ist der 1. März 2016.**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich online anmelden.

Weitere Informationen:

<http://www.studienpreis.de>

#### **4. Allgemeine Informationen**

##### **Spitzenförderung für Juniorprofessorin Sarah Verhulst**

Prof. Dr. Sarah Verhulst, Juniorprofessorin im Exzellenzcluster „Hearing4all“ und Mitglied des Forschungszentrums Neurosensorik, erhält eine mit 1,5 Millionen Euro dotierte „Start-Förderung“ des Europäischen Forschungsrats (ERC-Grant). Das ist der erste ERC-Grant an der Universität Oldenburg.

Die Fördermittel werden für ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben eingesetzt: zur Erforschung und Diagnose des sog. „heimlichen Hörverlustes“. Dieser beruht auf beschädigten Synapsen in der Cochlea (Hörschnecke) und ist bei Tieren bereits physiologisch nachgewiesen. Die sogenannte „Cochlear Neuropathy“ auch bei Menschen zu diagnostizieren, zu behandeln und ihr möglicherweise auch langfristig besser vorbeugen zu können, ist Ziel von Verhulsts Forschungsvorhaben „RobSpear: Robust Speech Encoding in Impaired Hearing“ (verlässliches Sprachverständnis bei vermindertem Hörvermögen).

Die Juniorprofessorin kann mit dem ERC-Grant ihre Arbeitsgruppe um je zwei DoktorandInnen und PostdoktorandInnen in den nächsten fünf Jahren vergrößern.

Link zur offiziellen Pressemitteilung:

<http://www.presse.uni-oldenburg.de/mit/2015/419.html>

### **Prof. Esther Ruigendijk als Vizepräsidentin für wissenschaftlichen Nachwuchs und Internationales gewählt**

Die Sprachwissenschaftlerin und langjähriges Mitglied des Forschungszentrums Neurosensorik, Prof. Dr. Esther Ruigendijk, wurde als Vizepräsidentin für wissenschaftlichen Nachwuchs und Internationales vom Senat und Hochschulrat einstimmig bestätigt. Sie erhielt am 20.11.2015 ihre Bestellsurkunde von der Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajić. Die Amtszeit der nebenberuflichen Vizepräsidenten beginnt am 1. Januar 2016 und beträgt zunächst zwei Jahre.

Link zur offiziellen Uni-Pressemitteilung vom 04.11.2015:

<http://www.presse.uni-oldenburg.de/mit/2015/413.html>

### **Vorläufiges Ergebnis der DFG-Fachkollegienwahlen veröffentlicht**

Das vorläufige Ergebnis der DFG-Fachkollegienwahlen liegt vor und von den fünf nominierten FZN-Mitgliedern wurde nur Prof. Birger Kollmeier in ein DFG-Fachkollegium gewählt. Er gehört für die Amtsperiode 2016 bis 2019 dem Fachkollegium „Mechanik und konstruktiver Maschinenbau“ und vertritt dort das Fach Akustik.

### **Preis für Lehre 2014/2015 an Prof. Björn Poppe**

Acht Lehrende der Universität Oldenburg haben den Preis der Lehre des Studienjahrs 2014/15 erhalten - darunter Prof. Björn Poppe, Mitglied des Forschungszentrums Neurosensorik.

Seinen Preis erhielt er in der Kategorie: Forschendes Lernen und zusammen mit Prof. Dr. Jutta Kunz (Fakultät V, Institut für Physik), Dr. Thorsten Plaggenborg (Fakultät V, Institut für Chemie), Thomas Albin und Andreas Schönfeld (Fakultät VI, Department für Medizinische Physik und Akustik) sowie in Zusammenarbeit mit dem Team der Sternwarte C2PU in Nizza (Frankreich) für die Veranstaltung: Vertiefende Beobachtungstechniken der Astrophysik.